

Kurzfassung

Diese Arbeit befasst sich mit der Optimierung des Prozesses zur Fremdvertragserfassung bei Helvetia, einem Versicherungsunternehmen, das eine SaaS-basierte CRM-Plattform verwendet. Der bestehende Prozess zur Erfassung von Fremdverträgen weist erhebliche Ineffizienzen auf, insbesondere bei der manuellen Datenerfassung, der Fragmentierung von Dokumenten und der mangelnden Systemintegration.

Im Rahmen der Arbeit wird unter Heranziehung eines methodischen Geschäftsprozess-Lebenszyklus Modells ein Soll-Prozess entwickelt, der auf Automatisierung und moderne Technologien wie Optical Character Recognition (OCR) und semantische Analyse setzt. Diese Technologien ermöglichen die effiziente Verarbeitung von Verträgen und eine systematische Integration der Daten in die IT-Landschaft.

Die technische Architektur basiert auf einer Event-Driven Architecture (EDA) mit Apache Kafka als zentraler Plattform für die asynchrone Ereignisverarbeitung. Dies gewährleistet Flexibilität, Skalierbarkeit und Ausfallsicherheit der Systeme. Die entkoppelte Kommunikation zwischen den Systemkomponenten fördert die Effizienz und Anpassungsfähigkeit des Prozesses.

Zusätzlich wird ein Minimum Viable Product (MVP) definiert, das als Grundlage für die schrittweise Implementierung dient. Die Arbeit beschreibt einen detaillierten Plan zur Umsetzung des Soll-Prozesses, um die betriebliche Effizienz zu steigern und Wettbewerbsvorteile durch datengetriebene Entscheidungen zu ermöglichen.